

QUARTALSBERICHT

Projektland: Vietnam

Quartal/Jahr: II/2011

SCHLAGZEILEN

1. Wahlen zur Nationalversammlung im Mai 2011
2. Hans Zehetmair besucht Vietnam

WAHLEN ZUR NATIONALVERSAMMLUNG IM MAI 2011

Im Mai fanden die von der Kommunistischen Partei Vietnams (KPV) als „politisches Großereignis“ angekündigten Wahlen zur Nationalversammlung statt. Die Wahlen setzten den Schlusspunkt des ersten „Superwahljahres“ in Vietnam, denn nach dem Parteitag der Kommunistischen Partei im Januar 2011 wurden am 22. Mai neben der Nationalversammlung gleichzeitig auch die Provinz-, Kommunal-, und Distrikträte gewählt. Grundsätzlich kommt dies einer Stärkung der Steuerungsfähigkeit der Parteispitze gleich. Nun kann die auf dem Parteitag neu bestimmte Parteiführung auf nahezu allen Ebenen des Landes das Führungspersonal nach ihrer Vorstellung neu besetzen.

Die Nationalversammlung hat zwar in den letzten Jahren beständig an Macht und Einfluss gewonnen, das wirkliche Machtzentrum des Landes liegt jedoch nach wie vor im Politbüro der Kommunistischen Partei. Die eher untergeordnete Rolle der Nationalversammlung im politischen Prozess Vietnams spiegelt sich auch in der Tatsache wieder, dass lediglich 165 der 500 Abgeordneten hauptamtliche Parlamentarier sind. Im Einparteienstaat Vietnam dürfen zwar auch unabhängige Kandidaten bei den Wahlen antreten, jedoch liegt deren Zulassung bei der von der KPV kontrollierten Wahlkommission. Somit wird schon

der Prozess der Kandidatenauswahl maßgeblich von der Parteiführung bestimmt. Insgesamt gingen bei den Wahlen 118 unabhängige Kandidaten an den Start (2007 waren es noch 148), von denen nur 42 (2007 waren es 43) dann auch tatsächlich gewählt wurden. Jedoch ist auch dieses Ergebnis mit Vorsicht zu genießen, denn nur 4 jener 42 gewählten Parlamentsmitglieder hatten sich selbst aufgestellt und sind somit wirklich unabhängig. Die übrigen 38 Mandatsträger, die nicht Mitglieder der KPV sind, wurden, wie die Kandidaten der KPV auch, in Auswahlverfahren von der vietnamesischen Vaterlandsfront bestimmt, die als Dachorganisation sämtlicher Massenorganisationen in Vietnam den zivilgesellschaftlichen Arm der KPV darstellt.

Den großen Rest der Sitze konnte die Kommunistische Partei für sich gewinnen. Zudem beeinflusst die Wahlkommission maßgeblich den Auswahlprozess der Kandidaten und damit das Wahlergebnis. Wie die Wahlkommission in den Kandidatenauswahlprozess eingreift, lässt sich anhand zweier Kategorien von Kandidaten veranschaulichen: Die erste Kategorie der Kandidaten wird direkt von der Parteizentrale bestimmt und stellt in erster Linie die politische Elite des Landes dar. Mit einem günstigen Zahlenverhältnis von Kandidaten zu Sitzen und wenig prominenten Gegenkandidaten wird dafür gesorgt, dass die Kandidaten dieser Kategorie nahezu einen Freifahrtschein in die Nationalversammlung besitzen. Die zweite Kategorie von Bewerbern hingegen sind Kandidaten der Provinzen und müssen einen langen Auswahlprozess durchlaufen. Dabei bleiben vor allem Bewerber auf der Strecke, die sich selbst nominiert haben.

Die Wahlen wurden von offizieller Seite als voller Erfolg gewertet, die Begeisterung innerhalb der Bevölkerung hielt sich jedoch trotz wochenlanger Werbekampagnen in den Medien und auf der Straße in Grenzen. Dennoch lag die offiziell verkündigte Wahlbeteiligung bei 99%. Allein diese Zahl lässt auf eine erhebliche Einflussnahme schließen. Planmäßig wird die neu gewählte Nationalversammlung erstmals im Juli 2011 zusammentreten.

PHAM GIA KHIEM ÜBERREICHT DER HSS DIE BÜROLIZENZ

Der vietnamesische Außenminister und amtierende Vize-Premierminister Pham Gia Khiem persönlich überreichte am 13. Mai 2011 dem Vorsitzenden der Hanns Seidel Stiftung, Staatsminister a.D. Hans Zehetmair, die entsprechende Akkreditierungsurkunde. Beim Festakt im Literaturtempel von Hanoi stellte Hans Zehetmair den verantwortlichen Mitarbeiter der Stiftung in Vietnam, Axel Neubert, einem erlesenen Kreis an wichtigen

Multiplikatoren vor. Axel Neubert und sein Team werden die ambitionierten Projektziele der Stiftung zusammen mit den Partnerorganisationen nun umsetzen.

Bei weiteren hochrangigen Zusammentreffen mit Regierungsmitgliedern schilderten Vize-Arbeitsminister Doan Mau Diep und Vize-Umweltminister Tran Hong Ha den enormen wirtschaftlichen Aufschwung Vietnams. Jedoch betonten sie in Gesprächen, dass Vietnam nach Jahren der rasanten Entwicklung vor einem Wendepunkt stehe. Neben wirtschaftlichem Wachstum bedarf Vietnam zukünftig verstärkt einer Politik der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit. Die Hanns-Seidel-Stiftung wird beide Ministerien bei der Ausarbeitung und Umsetzung der Nationalen Sozialen Sicherungsstrategie 2011-2020 und der Gestaltung von Umweltgesetzen unterstützen.

Weitere Gespräche führte der Stiftungsvorsitzende Hans Zehetmair mit dem Vize-Bildungsminister Dr. Tran Quang Quy. 1,5 Millionen Schulabgänger pro Jahr drängen Vietnam zur Bereitstellung von modernen Curricula. Passend zur Projektarbeit der Hanns-Seidel-Stiftung wird deshalb eine Kooperation zur Erstellung von Lehrplänen begonnen, die ökologische und soziale Standards der Wirtschaftsethik vermitteln.